

impfbefürwortenden Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte, Mielenforster Str. 2, 51069 Köln (oder Fax an deren Verlag in München 089 642095 29).

Goethe (Faust I) klagte: „und niemand fragte,....“. Die Sesamstraße sagte: „Wer nicht fragt bleibt dumm.“

Auch wenn man

die 10.000 Euro nicht erhält, erhält jeder, der fragt mit Sicherheit etwas: Wissen, das Glauben und Irrtümer und Unsicherheiten überwindet und wertvoller sein kann als 10.000 Euro, weil das Wissen geeignet ist individuelle Impfschäden zu verhindern – indem keiner Impfung zugestimmt wird, solange die behaupteten wissenschaftlichen Beweise nicht zugänglich gemacht werden.

Pocken-Ruhe

(kk) In den Medien wurde es still, um die mögliche Pockenpflichtimpfung, die vor zwei Monaten noch unmittelbar bevorzustehen schien, nachdem die Bundesgesundheitsministerin 210 Millionen Euro für den Pockenimpfstoff vergeudet hat.

Das Geld ist weg.

Mit Datum vom 24.4.03 beweist sich das Sozialministerium Baden-Württemberg (Az: 52-EF) auf den Rückzug: „....., dass derzeit keine konkreten Anhaltspunkte vorliegen, die die Annahme gerechtfertigt erscheinen lassen, eine staatlich angeordnete Pockenschutzimpfung stehe in nächster Zeit bevor.“

Das ist der möglichst geräuschlose Rückzug vorher laut bellender Hunde.

Es wäre überheblich, behaupten

zu wollen, dass dieses ausschließlich diejenigen erwirkt haben, die einen vorsorglichen Einspruch gegen eine Pockenimpfung (Info 3: Pocken) eingelegt haben.

Niemals werden die Gesundheitsbehörden, die mehr oder weniger hilflos auf diese vorsorglichen Einsprüche reagierten, mitteilen, was dieses hinter den Kulissen der Gesundheitsbehörden ausgelöst hat.

Gewirkt, hat es sicherlich: klein-klein

Auch hier zeigt sich wieder: Der einzige Fehler, den man machen kann, ist, nichts zu machen.

Das Pocken-Angst-Szenario geht weiter - wenn auch leiser

(vebo) Um die Gefahr eine Bio-Terror-Anschlags mit den nicht nachgewiesenen Pockenviren ist es ruhig geworden. Die Bundesregierung hat die Pockenimpfstoffe geordert, die Pharmaindustrie ihr Geschäft gemacht. Jetzt hat die Welt eine neue Erkrankung mit vier Buchstaben, SARS – für die Experten eine Selbstverständlichkeit, dass ein neues Virus für die Lungenkrankheit verantwortlich ist.

Die Ärztezeitung beichtet über mehrere Tage, dass in den USA Pockengeimpfte kurz nach der Impfung mit Herzproblemen gestorben seien. In den beiden Bundesstaaten New York und Illinois stellten die Ärzte die Pockenimpfung ein, denn sie machen die Impfung für die Todesfälle verantwortlich. Auch in anderen Bundesstaaten der Vereinigten Staaten sollen Menschen mit Herz-

problemen nicht mehr geimpft werden. Die Reaktion der zuständigen US-Behörden war: Die Einstellung sei überzogen, denn die Erfahrung mit Impfungen hätte gezeigt, dass immer mal das Auftreten von Krankheiten mit Impfungen in Verbindung gebracht worden wäre, ohne dass ein Zusammenhang belegt oder wahrscheinlich sei.

Wenn die Erkrankung, an der die geimpften Menschen erstmalig erkranken oder sterben, als mögliche Erkrankung im Beipackzettel als Nebenwirkung aufgelistet ist, ist die Verbindung mit der zuvor erfolgten Impfung unwahrscheinlich?

Ein mutiger Professor

Im Jahr 2001 hat der Mikrobiologe, Professor Bahakdi die Politiker der Hysterie bezeichnet und hielt es für „unverantwortlich

und unmoralisch“ ganze Rinderherden zu keulen, weil ein Tier an BSE erkrankte. Er rechnete dem Deutschen Staat vor, dass die 2 Milliarden aufgrund falscher statistischer Annahmen verschwendet wurden.

Heute kritisiert Professor Bahakdi die Pockenhysterie der Politiker als „blinden Aktionismus“. Es sei „einfach Irrsinn, was da an Geld sinnlos ausgegeben wird“, äußert der Professor vom Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Der mutige Mainzer Professor empfiehlt der rheinland-pfälzischen Landesregierung, den geplanten Aufbau von Impfstellen zu stoppen.

Quellen: Ärztliche Praxis 10.05.2001, <http://www.jungewelt.de>, Ärztezeitung 29.03.03, 30.03.09, 28.03.03, Deutsches Ärzteblatt 30.03.03

Der USARS-Krieg gegen ASIEN

(sl) Das Pentagon hat seine eigenen inländischen Versuche zur Übertragung von Krankheiten 1973 abgeschlossen und damit die Ergebnisse der Ansteckungsversuche der Nazis in den KZs bestätigt: Dass Ansteckung und Übertragung von Krankheiten aller Art, inklusive Hepatitis - auf Menschen, die diese Krankheit nicht haben - nicht funktionieren. Ebenso das Impfen.

Das Pentagon hat die, zuerst vaticanische und später deutsch-französische Politik der Angsterzeugung durch **Ansteckung** und Rechtfertigung von Quarantäne, Zwangs-**Behandlung** und Impfen, nach Analyse der KZ-Protokolle und Aussagen der beteiligten Täter - die fast alle der Bestrafung entzogen wurden und in die USA importiert worden sind - verstanden. Und dann selbst in die Tat umgesetzt.

Eine erste inszenierte Seuche des Pentagons, der CDC, der amerikanischen Seuchenbehörde musste 1957 zurückgenommen werden, weil nichts Medienwirksames inszeniert werden konnte. Der darauf, vom neu gegründeten EIS (Epidemiologischer Intelligenz Service), dem gesundheitspolitischen Geheimdienst des Pentagons, inszenierte Krieg gegen den Krebs war dann um so erfolgreicher:

Präsident Nixon erklärte 1971 den Krieg gegen den Krebs, gegen frei erfundene Viren, von denen behauptet wurde, dass sie Krebs verursachen. Eine Krebs-vermeidende Impfung innerhalb der nächsten 2 Jahre wurde vorher-

gesagt. (Heute werden Krebsheilende Impfungen behauptet.) Als dann 1973 allen Medizinern klar wurde, dass das, was sie als Krebsviren behaupteten in allen Lebensformen vorkommt, in allen Pflanzen, Bakterien, Tieren, Pilzen und Menschen, wurde der Krieg 1975 über Nacht lautlos eingestellt.

Übrig geblieben sind die nationalen Krebsforschungszentren aller Länder, die sich so was leisten konnten und Tausende an Virologen und sinnlosen Testverfahren, ein Krebs-Virus welches zum AIDS-Virus mutierte (nun machte es halt das Gegenteil) und die Krebsgene, anstatt all der früher als existent behaupteten Krebs-Viren. Und noch immer mehr Chemotherapie, Bestrahlung, Operationen und mittlerweile zusätzlich Zellkernzerstörung durch **Gentechnik**.

Die Einstellung des Kriegs gegen Krebs war so peinlich, dass das Pentagon, um diese Art der Kriegsführung weiterhin finanziert zu bekommen, sich gleich was Neues hat einfallen lassen müssen. 1976 wurde also behauptet, dass das Schweinepest-Virus auf den Menschen überggesprungen sei und die Katastrophe nur durch eine schnelle Impfung zu vermeiden sei. Diese stellte sich dann sehr schnell als so katastrophal gesundheitsschädlich und tödlich heraus, dass das Pentagon versuchte das laufende Impfprogramm zu stoppen. Erfolglos, denn die Eigendynamik der losgetretenen Lawine, getragen von „Mördern die man lobt“ (Goethe) konnte nicht mehr gestoppt wer-

den. Obwohl das Pentagon öffentlich behauptete, dass man sich getäuscht habe und nicht ein mutiertes Virus unterwegs sei, sondern ein leicht zu behandelndes Bakterium. Übrig geblieben sind davon die Legionärskrankheit, noch mehr Antibiotika, noch mehr Zerstörung, noch mehr Angst und Wahnsinn.

Daraufhin versuchte man erfolglos, immer wieder, **ausländische** Seuchen zu erzeugen, was erst richtig mit dem AIDS-Konzept gelang. In welches das Pentagon nur per Zufall hineinstolperte und was sich als so erfolgreich herausstellte, dass die US-Regierung dem Pentagon die Kontrolle darüber entzog. Was zu extremen offen Spannungen zwischen Regierung und Pentagon führte und dazu, dass Frankreich die USA erpressen konnte (seit 1987 wurden die Patenteinkünfte der Testverfahren geteilt etc.) und der AIDS-Betrug fast aufgefliegen wäre.

Daraus haben alle Beteiligten gelernt und sorgsam gleich eine ganze Batterie an jederzeit aktivierbaren Seuchenkonzepten entwickelt, einschließlich einer immer noch wachsenden Armee von willigen Ausführern, allen voran in den staatlichen Gesundheitsbehörden, der Medizin, Pseudo-Forschung, Pharma & Bio-Industrie und den Medien. (in Deutschland allen voran der Spiegel)

SARS war, u.a. maßgeschneidert auf Asien und musste nun eingesetzt werden,